

Frauenorganisation für politische Gefangene (WOFPP)

Newsletter April 2008

Zurzeit sind über 80 Frauen als politische Gefangene in Israels Gefängnissen: über 70 in Hasharon-Gefängnis (Tel Mond), 4 in Kishon-Haftzentrum (Jalame), 1 in Neve Tirza-Gefängnis (Ramle) und der Rest in verschiedenen anderen Haftzentren.

Kishon Haftzentrum (Jalame)

Die weiblichen politischen Gefangenen, die ins Kishon-Haftzentrum gebracht wurden:

Nura ElHashlamon, Abeer Amru, Ayshat Abayat und Amneh Muna.

Nura ElHashlamon aus Hebron, Mutter von sechs Kindern, in Administrativhaft, wurde am 17. September 2006 verhaftet. Sie hat nach 24 Tagen mit dem Hungerstreik aufgehört, weil sich ihre gesundheitliche Situation verschlimmerte und nachdem ihr die Gefängnisbehörden versprochen hatten, beim nächsten Besuch werde ihr erlaubt, die Kinder ohne Barriere zu treffen (gewöhnlich sind die Gefangenen durch eine Glaswand von ihren Besuchern getrennt) und dass ihr Bruder Nur, auch ein politischer Gefangener, sie besuchen dürfe.

WOFPP's Anwältin Tagreed Jahshan, die Nura häufig besuchte, berichtete über ihren Hungerstreik: Nura war in eine Einzelzelle im Hasharon-Gefängnis gebracht und nach einigen Tagen wieder in die Einzelzelle in Neve Tirza-Gefängnis, wo sie unter noch härteren Bedingungen litt. Die Gefängnisverwaltung nahm ihr alle Kleidung weg und erlaubte ihr, nur eine Decke, obwohl sie sonst 6 hat. Man verbot ihr Seife zu gebrauchen und verweigerte ihr den Koran. Aus Protest weigerte sich Nura, von einem Arzt untersucht zu werden; dies veranlasste die Gefängnisbehörden, ihr die Kleidung wieder zu geben; doch als sie in die Zelle zurückkehrte, nahm man ihr die Kleidung wieder weg. Am 25. 3.2008 wurde sie ins Kishon-Haftzentrum gebracht. (www.wofpp.org/english/nura.html)

Petah Tikva Haft Zentrum

Hanadi Samir Kann'aan wurde am 21. März 2008 verhaftet. Bis 12. April war es ihr verboten, ihren Anwalt zu treffen. Seit ihrer Verhaftung versuchte die WOFPP-Anwältin Taghreed Jahshan, sie zu besuchen. Die Behörden verweigerten dies.

Hasharon-Gefängnis (Tel Mond)

WOFPP beabsichtigte, Sportgeräte für die politischen Gefangenen zu kaufen. Nach den Regeln des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes wäre es nach unserer Anfrage möglich gewesen, aber die Gefängnisbehörden lehnten ab. WOFPP sandte einen Protestbrief an die Gefängnisverwaltung.

Dr. Maryam Salah aus ElBireh, 55, ein Mitglied des palästinensischen Parlamentes, wurde am 12. November 2007 verhaftet. Die israelischen Behörden verlängerten ihre Administrativhaft im März 2008.

Neue Gefangene

Vor kurzem haben die israelischen Besatzungsbehörden etwa ein Dutzend Frauen verhaftet und in Haft- und Verhörzentren gebracht. Nach Wochen wurden die meisten von ihnen ins Hasharon-Gefängnis (Tel Mond) gebracht.

Ahlam Sliman Juhar, 30, aus Hawara, Aktivistin für Menschenrechte und Gefangene wurde am 6. März 2008 verhaftet und nach Jordanien ausgewiesen. Während der Zeit ihrer Verhaftung erhielt die ganze Familie – außer ihr - eine palästinensische Identitätskarte.

Etaf Muhamad Jumah Btikh, eine Minderjährige aus Jerusalem, wurde am 5. Februar 2008 verhaftet und ins Russian Compound-Gefängnis gebracht, am 2.4. 2008 nach Hasharon verlegt.

Nahla Musa Yusef Bader aus dem Ramallah-Distrikt wurde am 8. März verhaftet, auch zunächst ins Russian Compound in Jerusalem, am 2.4. auch nach Hasharon verlegt

Samira Haniya Abd Yusf Abu Shamalah, 46, aus Yabad bei Jenin wurde am 3. 3.2008 verhaftet und ins Kishon-Haftzentrum (Jalameh) gebracht. Sie kam in Administrativhaft und wurde im April 2008 nach HaSharon verlegt.

Iyat Rasim Mutlaq Qaysi, 20, aus dem Balataflüchtlingslager, Nablus, wurde am 19. März 2008 verhaftet und nach Petah Tikwa-Haftzentrum gebracht. Es wurde ihr 8 Tage lang ein Treffen mit ihrem Anwalt verboten. Im April 2008 wurde sie ins Hasharon verlegt.

Muntaha Yaqub Rida elKhatib, 18, Schülerin des Gymnasiums aus dem Balata-Flüchtlingslager, wurde am 21. März 2008 verhaftet, nach Petah Tikwa und dann ins Hasharon-Gefängnis gebracht.

Dina Tahsin Nimer Isa, 23, Studentin, aus dem Balata-Flüchtlingslager wurde am 21. März verhaftet und zur Petah Tikwa-Haftanstalt, dann ins Hasharon-Gefängnis gebracht.

Asmaa Yusf Bteran, 19, aus Adna, Hebron-Distrikt wurde am 13. Februar 2008 verhaftet.

Asraa Asrhim Amarna, 23, aus Deheishe-Flüchtlingslager, Bethlehem, wurde am 1.2.08 verhaftet.

Entlassungen

Rania Diab, aus Kufer Ral bei Jenin, am 21.4.02 verhaftet, im Februar 2008 entlassen.

Thawrah ElHamur aus Jenin, verhaftet am 20. Mai 2002, entlassen im März 2008

Ghada elTiti, aus dem Flüchtlingslager AlArub, Hebron, war am 13.6.05 verhaftet worden und wurde im März 2008 entlassen.

Nidaa elRamahi aus Nablus, wurde am 21.9.06 verhaftet, im März 2008 entlassen.

Duaa Haj Hsin aus Nablus wurde am 27.9.06 verhaftet, im März 2008 entlassen.

Jihan Dahdaha aus Ramallah wurde am 28.12.06 verhaftet und im März 2008 entlassen.

Tesabih ElKhiyat aus Nablus, Ingenieurstudentin, wurde am 29.2.08 verhaftet und am 19.3.08 gegen eine Kautions von 10 000 NIS entlassen.

Der Internationale Frauentag 2008

Am 8. März 2008

Am 8. Mai nahm WofPP an einer Veranstaltung vom Club Haifa elGhad („der Morgen“) teil: Die Anwältin von WofPP Tagreed Jahshan sprach über die Frauen, die als politische Gefangene in Israels Gefängnissen sitzen.

Sausan Tuma Shaqaha von der „Vereinigung Frauen gegen Gewalt, Projekt Frauen und Arbeit“. Sie sprach über die Schwierigkeiten, die Frauen haben, wenn sie versuchen, auf den Arbeitsmarkt zu kommen

17.April – Tag des palästinensischen Gefangenen

Gegenwärtig sind etwa 11 000 palästinensische Gefangene in Israels Gefängnissen.

Hier unten ein Auszug aus einem Brief, der zum Tag des pal. Gefangenen geschrieben wurde.

Rafat Hamuda schreibt:

„Worte des jüngsten Gefangenen der Welt ... Yusef elZuq

„Kennst du mich?

Ich bin das Baby der Gefangenen Fatmah elZuq, 42 Jahre alt aus Sajaiya im Gazastreifen

Sie wird seit 8 Monaten mit 90 andern palästinensischen Frauen im Gefängnis Hasharon gehalten.

Meine Freundin im Gefängnis ist meine Schwester Baby Ghada Abu Omar, 19 Monate alt, die Tochter von Khaula elZitawi. Ich wünsche die Entlassung, während ich diese Zeilen schreibe. Ich vermisse meinen Vater und meine Geschwister und unser Heim, das ich nie gesehen habe, weil ich im Gefängnis geboren wurde und all diese Monate im Gefängnis, im Flügel 11 verbracht habe mit meinen Müttern den palästinensischen gefangenen Frauen. Ich schreie gegen diese dicken Betonwände des Gefängnisses: Warum muss ich dieses Leben leben? ...Warum muss ich auf die Erlaubnis eines israelischen Offiziers warten, um eine Milchflasche und meine Sachen zu bekommen? Warum wird mir die Zärtlichkeit und Liebe meines Vaters vorenthalten? Wer gab ihnen das Recht, mir meine Kindheit zu rauben und die Freundschaft anderer Kinder in meinem Alter, wie sie allen Kindern zusteht. Warum darf ich aus Sicherheitsgründen kein Spielzeug haben? Warum werde ich jeden Tag, morgens und abends mit Zählappellen im Hof beunruhigt? ...Trotz der Ketten bin ich glücklich mit meiner Mutter und den andern Frauen hier, die ich liebe. Ich wende mich an euch mit der Bitte, unterstützt sie, weil ich mir nicht vorstellen kann, dass meine Mutter und ich entlassen werde und die anderen hier bleiben müssen. Ist das möglich?

(dt. und etwas gekürzt: Ellen Rohlf)